



BURGENWELT

[STARTSEITE](#) | [SUCHE](#) | [KONTAKT](#)

[News](#)

[Burgen](#)

[Literatur](#)

[Links](#)

[Glossar](#)

[Exkursionen](#)

[Forum](#)

[Gastautoren](#)



BURG WEIBERTREU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Heilbronn](#) | [Weinsberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg liegt auf einem Basaltkegel (Weinsberg) inmitten von Weinbergen. Die Anlage ist in einem guten Zustand, div. Restaurierungen wurden in jüngster Vergangenheit durchgeführt. Attraktion sind das "Steinerne Album" und der Kanonenturm, in dessen Schießscharten Justus Kerner Äolsharfen hat einbauen lassen, die bei Wind ein "zauberhaftes Lied" spielen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°09'14.4" N, 9°16'58.7" E](#)
Höhe: 272 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

A6 Kreuz Weinsberg, Abfahrt Weinsberg, dann weiter in Richtung Zentrum.
Ausreichend viele kostenlose Parkplätze an der Johanniskirche, am Fuß des Burgberges.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

März - April & Mitte September - Oktober
Täglich: von 10:00 - 18:00 Uhr

Mitte Mai - Mitte September
Täglich: von 10:00 - 20:00 Uhr

November - Februar
Täglich: von 11:00 - 16:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 2,00 EUR
Ermäßigt: 1,50 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

Schmöker Kaffeele
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

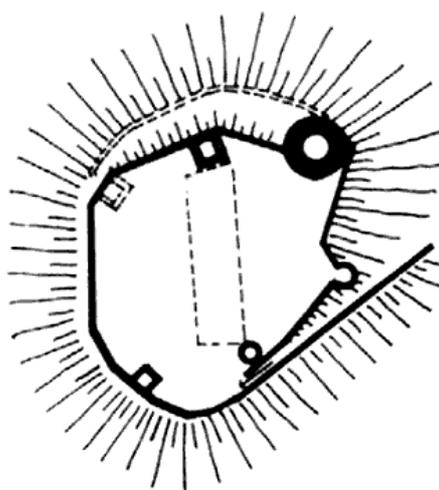
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1037	Wird erstmals ein "Weinsberg" als Witwensitz der Gräfin Adelheid von Egisheim, Mutter von Kaiser Konrad II. und Stammutter des salischen Kaiserhauses, erwähnt.
1133	Reißt Welf VI., Vormund Heinrichs des Löwen, die Burg nach dem Tod von Pfalzgraf Gottfried von Calw, im Rahmen der Calwer Erbfehde, gewaltsam an sich.
1140	Bringt König Konrad III. dem Welfen in offener Schlacht eine vernichtende Niederlage bei. So erringen die Staufer in "der Schlacht von Weinsberg" ihren ersten Waffensieg als deutsche Könige. Die damalige Übergabe der Burg ist mit der "Tat der Weiber von Weinsberg" in die Geschichte eingegangen. Als Konrad den Frauen auf der Burg freien Abzug "mit allem, was sie tragen können" gewährt, überlisten diese ihn, in dem sie nicht ihr Hab und Gut, sondern ihre Männer auf dem Rücken den Burgberg hinabtragen ! Daher kam der spätere Name "Weibertreu". Konrad vergibt die Burg an eigene Ministerialen als Reichslehen.
1150	Erscheint hier die staufische Ministerialenfamilie aus der später das Geschlecht der Herren von Weinsberg hervorging. Die Burg sollte bis 1450 in der Hand dieser Adelsfamilie bleiben. Das Geschlecht erlosch im 16. Jh.
1165	Wird ein Engelhard von Weinsberg in einer Herzogsurkunde Friedrichs von Schwaben als Stammvater der zahlreichen Engelharde und Konrade von Weinsberg erwähnt. Diese Familie brachte einige hohe Persönlichkeiten hervor, wie z.B. den Geistlichen Konrad von Weinsberg, der von 1390 bis zu seinem Tode 1396 Erzbischof und Kurfürst von Mainz war.
1412	Gelangte die Burg und das Dorf zur Hälfte und 1450 dann ganz in kurpfälzischen Besitz.
1504	Erobert Herzog Ulrich von Württemberg die Burg.
1525	Wird die Burg durch die aufständigen Bauern niedergebrannt. Seitdem blieb sie eine Ruine und diente bis ins 19. Jh. als Steinbruch.
1824	Belehnt König Wilhelm I. von Württemberg den Weinsberger Frauenverein mit der Burg (Gründer des Vereins war im Jahr 1823 Justus Kerner). Justus rettet die Ruine vor dem völligen Zerfall und macht aus ihr ein beliebtes Ausflugsziel.
1905	Gründet Justus Kerner den Justus-Kerner-Verein.
1920	Zusammenschluß der beiden Vereine; seitdem Betreuung der Burg und Durchführung umfangreicher Restaurierungsarbeiten.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Stadt Weinsberg - Burg und Stadt Weinsberg | Weinsberg, 1977

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.03.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.03.2019 [CR]